

Wissensaustausch und Führung in der Pflege

Die Studie beschäftigt sich mit Voraussetzungen von Wissensaustausch und der Frage, wie Führung die Effektivität von Wissensaustausch beeinflusst. Der Krankenhaus-Kontext ist dabei von besonderem Interesse, weil sich MitarbeiterInnenführung in einem stark regulierten Arbeitsumfeld abspielt. Ebenso arbeiten verschiedene Berufsgruppen wie PflegerInnen, ÄrztInnen und TherapeutInnen gemeinsam und eng verzahnt daran, PatientInnenwohl und -genesung zu erreichen. Die Zielerreichung steht dabei an oberster Stelle, wobei Konflikte innerhalb oder zwischen Gruppen der Zielerreichung entgegenwirken können. Im Zentrum der Forschung steht einerseits die Frage, wie Wissensaustausch innerhalb und zwischen Gruppen praktiziert wird. Hier interessiert insbesondere, auf welche Art PflegerInnen sich einbringen und wie deren Perspektive aufgenommen und behandelt wird. Andererseits ist von Interesse, welche Bedeutung Führungsansätze für die Effektivität von Wissensaustausch innerhalb und zwischen Gruppen einnehmen. Ein zweiteiliges Forschungsdesign wird umgesetzt, um aussagekräftige Rückschlüsse ziehen zu können. Im ersten Teil dienen offene Interviews mit PflegerInnen und der Stationsleitung dazu, einen Einblick in den Stationsalltag aus Sicht der involvierten Akteure zu erhalten. Ein zweiter Teil der Studie besteht aus einer nicht-teilnehmenden Beobachtung, die einen zusätzlichen Blick auf den Wissensaustausch und die Führung einer Station gewähren soll. Die Studie wird vom Tiroler Wissenschaftsfonds gefördert.

Projektleitung: Dr. Margit Raich

Projektdurchführung: MMag. Sarah Plank

Laufzeit: 01/2012 bis 12/2013

Finanzierung: gefördert vom Tiroler Wissenschaftsfonds mit 7.000,-